



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Schluß des Jahrs 1647. biß in den Monath Junium des Jahrs 1648. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103157

N. II. Des Graffen von Kevenhüllers Relation, was bey Behandlung solcher Reunion vorgefallen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52461)

1647.
Sept.

N. II.

1647.
Sept.

Relation, was Herr Graf Revenhüller, Kayserlicher Abgesandter, mit der Churfürstlichen Durchlauchten zu Bayern und Dero Ministris wegen Reconjunction Ihrer Kayserlichen Majestät und Churfürstlichen Durchlauchtigkeit Waffen, tractiret und abgehandelt.

N. II.
Relation, die
zwischen dem
Kayser und
Chur-Bayern
getroffene
Reunion be-
treffend.

Nachdem durch das Chur-Bayerische mit beyden Cronen Frankreich und Schweden, gemachte Armittitium und durch die darauf publicirte Kayserliche Avocatori-Schreiben und Patenten, auch durch den Abgang des lean de Werth und etlicher Obristen, auch die hierüber erfolgte räuberische Plünderung und Meutenirung etlicher Churfürstlichen Regimenter, die Gemüther sowol Ihrer Kayserlichen Majestät als Churfürstlichen Durchlauchtigkeit gegen einander alceriret worden, und leichtlich daraus der Untergang Catholischer Religion in Deutschland, oder Ihrer beyder höchsten Häuser, wie nicht weniger ihrer Land und Leute entspringen mögen: Also sind beyde, der Römische Kayser und Chur-Fürst, als nahe Bluts-Verwandte in sich selbst gangen, und daß wie ihre Uneinigkeit ihnen Ihr Land und Leute verderbet, oder dem Feind einen Vortheil und Occasion, sie ganz unter die Füße zu legen, und zu Spott und Schand vor der ganzen Welt zu machen, und derentwegen ihre Einigkeit und Union ein Schild und Burg wider alle feindliche Attaquen und Vorhaben auch dasjenige Mittel zum Frieden zu kommen seye, gesehen, noch bey rechter Zeit umgekehret und sich wieder in vorig friedlichen Stand, und in die rechte Posseur setzen wollen, und zu dem Ende nach Passau zu einer Conferenz und Tractat jeder ihre Geheime Råthe, als auf Seiten Ihrer Kayserlichen Majestät, Graff Revenhüller, und auf Seiten Dero Churfürstlichen Durchlauchtigkeit, Dero Cammer-Præsident Wandel geschicket, die haben alldar in erster Session einen Receß, doch auf Ratification beyder Ihrer allergnädigst und gnädigsten Herren Principalen, den 2. Septembr. aufgesetzt und solchen zur Ratification an Kayser und Churfürstlichen Hoffe geschicket und sich mit einander verglichen, daß Sie innerhalb 10. Tagen zur Communication von einer und andern Ratification zu Matighofen wieder zusammen kommen sollen, das den 12. Septemb. gesehen, und haben Ihre Majestät alles ratificiret, und den zu Papier aufgesetzten Receß allergnädigst gefertigt, den Grafen Revenhüller samt den Cassatoriis und Versicherungs-Schreiben an Ihre Churfürstlichen Durchlauchtigkeit Obriste, zugeschicket. Wie aber Ihre Churfürstlichen Durchlauchtigkeit auf die Bestrafung des lean de Werths, und selber herüber getretenen Obristen oder auf selber Abschaffung von Dero Armada gedrungen, und Ihre Majestät solches keines wegs eingehen, sondern sich eher der Reconjunction der Armaden begeben wollen; Als ist zwar dieses Werk nicht zu Matighofen zu erheben gewesen, sondern Graf Revenhüller von Ihrer Majestät durch Dero Rath und Krieges Secretarium, Wilhelm Schröddern, allergnädigst befehliget worden, sich nach München selbst, als Kayserlicher Gesandter zu erheben, so geschehen, und ist er den 21. dahin angelanget, und Herrn Reichs-Vice-Canzlern, Graff Kurzen, welcher des Reichs Friedens-Sachen halber von Ihrer Majestät auch auf München abgefertiget worden, und daß er die Conjunction der Armada, neben Grafen Revenhüller befördern helfen solle, instruiret, alda gefunden, welche so bald unter einander, in quibus die Tractaten stehen, informiret, und sich noch selben Abend Herr Oberst-Cammerer Graff Kurg und Herr Præsident Wandel zu dem Kayserlichen Gesandten kommen, und sich zu erkundigen begehret, was Ihre Kayserliche Majestät sich auf den nechsten von Matighofen aus, bey einem eigenen Courier überschickten von Grafen Revenhüller und Præsidenten Wandel auf allergnädigste Ratification Ihrer Kayserlichen Majestät verfaßten und von eigenen Händen unterschriebenen Receß, sonderlich in puncto der Patenten, so Ihre Churfürstliche Durchlauchten anders als Ihre Kayserliche Majestät expediret, stylisiret haben wollen, und wegen Abstraffung lean de Werth, Sporeck und Obristen Creuß resolviret, mit Vorgeben, daß

Fünfter Theil.

G 2

sic

1647.
Sept.

sie solches noch diesen Abend bey eigenem Courier nach Schlosheim, wo Sie sich befunden, erinnern müßten.

1647.
Sept.

Als nun die Kayserliche Gesandte ihnen zwey neue aufgerichtete Exemplaria, die Patenten auch auf zweyerley Weiß stylisiret, sich darinnen zu ersehen, und eine daraus zu erwählen zugestellet, haben sie es lange nicht annehmen, sondern cathorische Antwort wegen Abstraffung des Jean de Werth und beyder obgedachten Obristen, Resolution haben wollen, anderer gestalt wären alle Tractaten umsonst und die Kayserliche Gesandten ddriffen sich weiter hierinnen nicht bemühen und aufhalten, so wolten Sie auch die anziehende Völcker in die Quartier contramandiren, und den allbereit mit Aufkündigung des Armisticii an Feld-Marschall Wrangel expedirten Courier wieder zurück fordern, und also des Friedens in Armisticio, so von beyden Cronen Frankreich und Schweden ratificiret, mit Gedult erwarten: Dann Ihre Churfürstliche Durchlauchten ein für alle mahl resolviret, in diesen beyden Punkten nicht zu weichen, sondern eher Leben, Land und Leute darüber auf zu setzen, und das nicht in Ansehung, daß Jean de Werth zu Ihrer Kayserlichen Majestät getreten, und die Völcker überführen wollen; sondern daß er wider Ihr und Ihrer Ministorum Leben, Person, und Ihre Land und Leute conspiriret, und ihnen Städte und Obrffer aus zu plündern befohlen: und ob er dieses alles läugnen wolte, so sey er doch von seinen eigenen Officiern, Soldaten, und meistem Theil der höchsten Häupter der Armada schrift- und mündlich, auch von seinem Mandatorio den Grafen von Solms selbstn convinciret; Wolten auch die Aussage und Bekänntnisse nicht allein Ihre Kayserlichen Majestät, sondern dem ganzen Römischen Reich und allen Christlichen Potentaten überschicken, und sey er, der von Werth, mit diesen allein nicht ersättiget gewesen, sondern habe öffentlich vorgeben, und gar die Anstalt gemacht gehabt, den Churfürsten, den Graff Rucken, Wandel und Schäfer, lebendig oder todt, Ihre Majestät zu liefern; Welches alles aber, da es aus Ihrer Kayserlichen Majestät Befehl geschehen sey, weder Ihre Churfürstliche Durchlaucht noch Ihre Ministri von Ihrer Kayserlichen Majestät Gut-From- und Redlichkeit nicht glauben wollen; Und man solte ihn de Werth nur stellen, sie wolten ihne also überweisen, daß er kein Wort hierwider werde sagen können. Als nun die Kayserlichen Ihrer Majestät endliche Resolution, daß Sie weder den Jean de Werth zur Bestraffung Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht liefern, noch ihn selber des halber wegen Ihrer hierunter versicenden Reputation und Credit abstraffen, oder von der Armada nicht abschaffen könten, mit Erzehlung vieler hierzu dienlichen Motiven, erkläret haben; Darauf Dero Churfürstlichen Durchlaucht Deputirte den ganzen Tractat aufgestossen, und Sie also mit Wünschung einer guten Nacht von denen Kayserlichen geschieden. Den Morgen hernach haben Ihre Churfürstliche Durchlaucht Ihren Deputirten Ober-Cämmerern einen Handbrief geschicket, darinnen Sie gleichfals von den Tractaten abzustehen, und denen Kayserlichen Gesandten, daß sie unerwartet der Audienz wegziehen könten, anzudeuten, und ihnen das Schreiben selbstn zu lesen zu geben befohlen.

Nachdem nun dieses hochwichtige Werck also ganz wegen einer particular-Sache über einen Hauffen zu stossen, Ihrer Kayserlichen Majestät Person, Posterität, Königreiche und Lande, auch die Armada bey anziehenden Succurs des Königsmarcks, in die äußerste Gefahr zu setzen, und den erwünschten von dieser Conjunction unzweifellich erfolgenden Frieden, gänglich zu zerstoßen, hat Graf Revenhüller, weder bey Gott, bey Ihrer Kayserlichen Majestät, dem ganzen Römischen Reich, und Ihrer Majestät Erben, Königreichen und Landen, einmahl nicht verantworten können, er würde auch nicht als ein getreuer Minister und Vasall gehandelt haben, wenn er nicht allen möglichen Fleiß, ein solches grosses Unheil zu verhüten, angewendet hätte; Derowegen hat er seine Kayserliche Instructionen wohl examiniret, und befunden, daß Ihre Kayserliche Majestät darinnen, daß der Herr Churfürst von der Bestraffung und allen gefassten Widerwillen und begehrenden äußerlichen Demonstrationen abstehen, und selbige Handlung aufgehoben seyn lassen wolte, die Bestraffung allein verstehen, und einen solchen Modum, den de

1647.
Sept.

de Werth anderwärts, so lange beyde Arméen beyammen, in ihren Krieges-Diensten zu gebrauchen, der weder Ihrer Kayserlichen Majestät Credit noch Reputation schmälert, noch des de Werths Ehr und guten Nahmen (weiln Ihre Majestät hundert Mittel ihme zu employren, zu befördern und zu recompensiren) präjudiciret zu ergreifen, nicht verbiethen; So hat der Graf Revenhüller auch darneben consideriret, und das Gutachten, so Ihre Kayserlichen Majestät Geheime Räthe den 14. Sept. gegeben, auch auf einen solchen Schlag gehe, und daß Ihre Kayserliche Majestät des lieben Friedens halber so ansehnliche Länder, Erz- und Bisthümen, auf Einrathen der Churfürsten und Stände des Reichs dahinden zu lassen, sich zu Münster erkläret, und daß diese Conjunction noch das einzige Mittel, wie Herr Obrister Hoffmeister, Graf von Trautmansdorff, dem Grafen Revenhüller in seiner letzten von Pilsen Abreise vermeldet, darzu zu gelangen, übrig; möchte das bey der ganzen Welt wunderbarlich lauten, wenn um eine solche geringe Particularität, der in kurzen nach der Conjunction remediret werden kan, bevorab nachdem der Churfürst von aller an Ihrer Majestät begehrtten Straff allbereit gefallen, und alle weitere Examina und Publicirung der Aussagen aufheben will, ein so großes Werk, welches so viel Mühe, Sorge, Unkosten und Christen-Blut gekostet, dem Frieden vorgezogen, und die Schuld Ihrer Majestät aufgewelket würde; Zudem, daß der Französische Gesandte zu München noch gewesen, und nicht weiter ziehen wollen, er sehe denn den Ausschlag dieser Conjunction, hat einerseits mit dem Bruch des Armistitii, wenn solches mit Schweden solte aufgehoben werden, gedrohet, und anderseits die Quartiere zur Erleichterung Ihrer Durchlaucht Landen in Schwaben, und da er bey den Schwedischen, daß sie Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht Memmingen und Nördlingen abtreten solten, zu erhalten offeriret; gleichfals daß Ihre Kayserliche Majestät bey der Reichs-Armada hohen und niedern Officiern, die Devotion und Liebe, daß Sie zween oder drey ihnen allen vorziehen wolten, verlieshren, und daß die Churfürstin hefftig, daß Ihre Kayserliche Majestät sich eher Ihrer, Ihres Gemahls und Kinder, als des Jean de Werths, verwegern solten, lamentiret und geklaget, sie müste nun gedanken, daß solches böse, üble, unfriedliche Ministri verursachten ic. Und daß leztlin auch bey Ihrer Kayserlichen Majestät stehet, daß, wenn ja nicht gefällig, den Johann de Werth bey Conjungirung beyder Armaden zu gebrauchen, Sie ihn in andern Dero Diensten employren mögen, es auch nur ein Brieflein an den Grafen von Gronsfeld zu thun, so werde er wieder zurück ziehen, und seines Herrn Ordinananz weiter in Acht nehmen.

1647.
Sept.

Diesemnach hat Graf Revenhüller im Nahmen Gottes, weiln summum in morā periculum, auf voriges genugsame Examen seiner Instruction, dahin Krafft habender Vollmacht sich erkläret, daß Ihre Kayserliche Majestät den Jean de Werth, Sporck und Creuß, wenn die Chur-Bayerische zu der Kayserlichen Armada stoßen würden, anderwärts zu Ihren Diensten gebrauchen wollen, mit der Versicherung, deren sich Ihre Majestät ohne das erbothen. Dieses des Grafen Revenhüllers Erbierthen haben Ihre Churfürstliche Durchlaucht angenommen, und darüber einen Recels aufsetzen lassen, den gedachter Graf unterschrieben und fertiget, und seynd alle Schrifften darauf hinc inde gewechselt, dem Feld-Marschalln Gronsfeld, daß er mit 10000. Mann zu Rosß und Fuß zu Ihrer Kayserlichen Majestät in Böhmen liegender Armada stoßen solle, Ordinananz ertheilet, und zu München 4000. auserlesene Lands-Knechte zu der Belägerung Memming, und dem Feld-Marschall Wangel die Aufkündigung des Armistitii bey einem Trompeter geschicket, dem Französischen Gesandten eine Abschrift vom Manifesto zugestellet, und also alles, Gott sey Lob, den 23. Septemb. verglichen worden. Der aufgesetzte gefertigte Recels aber begreift allein dasjenige in sich, was der Churfürst vor dem Armistitio und bey Ihrer Kayserlichen Majestät gehabt.

Summa